

Auch in Corona-Zeiten bleibt die Tradition des Elternbeirats an der Berta-Hummel-Schule ungebrochen: Alle neuen Fünftklässler werden mit einem Atlas beschenkt. Ein Medium, das nach wie vor unverzichtbar für das geographische Lernen ist. Denn auch im Zeitalter von Smartphone und Navi will die Orientierung auf der Karte gelernt sein. So mancher hat schon sein blaues Wunder erlebt, wenn er sich blind auf die digitale Navigation verlassen hat. Und obendrein – kein Strom, kein Empfang und dann? Dann hat sich's „ausgegoogelt“. Nun war es wieder so weit: Die Elternbeiratsvorsitzende der Mittelschule Martina Strell überreichte zusammen mit ihrem Stellvertreter Albert Huber die kostbaren Freiemplare an die hoch erfreuten Kinder, die sogleich wissbegierig darin blättern. Martina Strell erinnerte daran, dass auch sie als ehemalige Schülerin schon ein Freiemplar erhielt. Es stehe heute noch in der Hausbibliothek. Und nicht nur deswegen äußerte sie die große Bitte, dass man sehr sorgsam mit dem Geschenk umgehe. Die beiden Elternvertreter wünschten schließlich viel Freude und regen, gewinnbringenden Gebrauch. Rektor Helmut Gabriel sprach den Verantwortlichen im Namen der beschenkten Kinder den allerherzlichsten Dank aus und betonte einmal mehr, dass die Aktion beweise, dass der Elternbeirat der Berta-Hummel-Schule die Schule sehr engagiert, überlegt, zielgerichtet und mit Augenmaß unterstütze.



Strahlende Gesichter bei der Übergabe: (von rechts) Klassenlehrerin Theresia Harrer, Martina Strell, Rektor Helmut Gabriel und zweiter von links Albert Huber mit den Kindern der 5. Klasse